

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 1 / 14

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikatoren

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant) 1534
Handelsname/Bezeichnung Härter DOWACOAT ETB
Typ 9900

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

Eclatin AG
Lack- und Farbenfabrik Telefon: +41 32 622 41 41
Bürenstrasse 131 Telefax: +41 32 623 91 23
CH-4574 Lüsslingen

Auskunft gebender Bereich:

Labor
E-Mail info@eclatin.ch

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer +41 32 622 41 41
Toxikologisches Zentrum 145 (+41 44 251 51 51)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Acute Tox. 4 / H302	Akute Toxizität (oral)	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Skin Corr. 1B / H314	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenschäden.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Gefahr

Gefahrenhinweise

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P260 Dampf nicht einatmen.
P280 Schutzhandschuhe und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

Benzylalkohol
m-Xylolendiamin
Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 2 / 14

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Ergänzende Gefahrenmerkmale

nicht anwendbar

2.3. Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Beschreibung Polyamin

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

EG-Nr. CAS-Nr. Index-Nr.	REACH-Nr. Bezeichnung Einstufung // Bemerkung	Gew-%
202-859-9 100-51-6 603-057-00-5	01-2119492630-38 Benzylalkohol Acute Tox. 4 H332 / Acute Tox. 4 H302 Schätzwert für die akute Toxizität (ATE), ATE (Oral): 1 mg/kg KG	25 - 40
216-032-5 1477-55-0	01-2119480150-50 m-Xylylendiamin Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 3 H331 / Skin Corr. 1B H314 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Chronic 3 H412 Schätzwert für die akute Toxizität (ATE), ATE (Oral): 1200 mg/kg KG	15 - 25
135108-88-2	Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert Acute Tox. 3 H301 / Skin Corr. 1C H314 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / STOT RE 2 H373 / Aquatic Chronic 3 H412 Schätzwert für die akute Toxizität (ATE), ATE (Oral): 368 mg/kg KG	15 - 25
500-302-7 113930-69-1	01-2119965162-39 Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin) Skin Corr. 1B H314 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1B H317 / Aquatic Chronic 2 H411	15 - 25
217-168-8 1761-71-3	01-2119541673-38 4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin) Acute Tox. 4 H302 / Skin Corr. 1B H314 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / STOT RE 2 H373 / Aquatic Chronic 2 H411 Schätzwert für die akute Toxizität (ATE), ATE (Oral): 380 mg/kg KG	1 - 5

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 3 / 14

4.2. **Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

4.3. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. **Löschmittel**

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel

scharfer Wasserstrahl

5.2. **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3. **Hinweise für die Brandbekämpfung**

Atemschutzgerät bereit halten. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Von Zündquellen fernhalten. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

6.2. **Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculit, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4. **Verweis auf andere Abschnitte**

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. **Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Hinweise zum sicheren Umgang

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Weitere Angaben

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

7.2. **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRGS 727)" entsprechen.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 4 / 14

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte:

Benzylalkohol

Index-Nr. 603-057-00-5 / EG-Nr. 202-859-9 / CAS-Nr. 100-51-6

MAK, Langzeitwert: 22 mg/m³; 5 ppm

Bemerkung: (Dampf und Aerosol; kann über die Haut aufgenommen werden)

m-Xylylendiamin

EG-Nr. 216-032-5 / CAS-Nr. 1477-55-0

MAK, Langzeitwert: 0.1 mg/m³

Bemerkung: (kann über die Haut aufgenommen werden)

Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

DNEL:

Benzylalkohol

Index-Nr. 603-057-00-5 / EG-Nr. 202-859-9 / CAS-Nr. 100-51-6

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Arbeitnehmer: 40 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 8 mg/kg

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 110 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 22 mg/m³

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Verbraucher: 20 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 4 mg/kg

DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 27 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 5,4 mg/m³

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

CAS-Nr. 135108-88-2

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Arbeitnehmer: 6 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 2 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 2 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 0,2 mg/m³

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

EG-Nr. 217-168-8 / CAS-Nr. 1761-71-3

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,1 mg/kg dw

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 1 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,06 mg/kg dw

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,21 mg/m³

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

EG-Nr. 500-302-7 / CAS-Nr. 113930-69-1

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 1,33 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 6,99 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 3,27 mg/m³

DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher:

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,33 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,66 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 1,5 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,5 mg/m³

DNEL Kurzzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,99 mg/kg KG/Tag

PNEC:

Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 5 / 14

Benzylalkohol

Index-Nr. 603-057-00-5 / EG-Nr. 202-859-9 / CAS-Nr. 100-51-6

PNEC Gewässer, Süßwasser: 1 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,1 mg/L
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 2,3 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 5,27 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 0,527 mg/kg
PNEC, Boden: 0,456 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 39 mg/L

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

CAS-Nr. 135108-88-2

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,015 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,002 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 15 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 1,5 mg/kg
PNEC, Boden: 1,8 mg/kg

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

EG-Nr. 217-168-8 / CAS-Nr. 1761-71-3

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,08 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,008 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 137 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 13,7 mg/kg
PNEC, Boden: 27,2 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 3,2 mg/L

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

EG-Nr. 500-302-7 / CAS-Nr. 113930-69-1

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,002 mg/L
PNEC Gewässer, Meerwasser: < 0,0001 mg/L
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,021 mg/L
PNEC Sediment, Süßwasser: 2,08 mg/kg
PNEC, Boden: 0,41 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 3,1 mg/L
PNEC Sekundärvergiftung: 3,33 mg/kg

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (DGUV-R 112-190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: NBR (Nitrilkautschuk)

Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchbruchzeit: > 480 min.

Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate EN ISO 374

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augen-/Gesichtsschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 6 / 14

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Abschnitt 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Flüssig
Farbe:	siehe Etikett
Geruch:	charakteristisch
Geruchsschwelle:	nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	nicht anwendbar
Siedebeginn und Siedebereich:	206 °C Quelle: Benzylalkohol
Entzündbarkeit:	Brennbare Flüssigkeit.
Untere und obere Explosionsgrenze:	
Untere Explosionsgrenze:	1.3 Vol-%
Obere Explosionsgrenze:	13 Vol-% Quelle: Benzylalkohol
Flammpunkt:	110 °C Methode: DIN 53213
Zündtemperatur:	435 °C Quelle: Benzylalkohol
Zersetzungstemperatur:	nicht anwendbar
pH-Wert bei 20 °C:	nicht anwendbar
Kinematische Viskosität (40°C):	4594.32 mm²/s
Viskosität bei 20 °C:	5000 mPa* s Methode: 1/D 1250
Löslichkeit(en):	
Wasserlöslichkeit bei 20 °C:	unlöslich
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	siehe Abschnitt 12
Dampfdruck bei 20 °C:	nicht anwendbar
Dichte und/oder relative Dichte:	
Dichte bei 20 °C:	1.09 g/cm³
Relative Dampfdichte:	nicht anwendbar
Partikeleigenschaften:	nicht anwendbar
9.2. Sonstige Angaben	
Festkörpergehalt:	67 Gew-%
Lösemittelgehalt:	
Organische Lösemittel:	33 Gew-%
Wasser:	0 Gew-%

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 7 / 14

nicht anwendbar

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Benzylalkohol

oral, LD50, Ratte: 1,23 mg/kg
dermal, LD50, Ratte: 1,23 mg/kg
dermal, LD50, Kaninchen: 2 mg/kg
oral, NOEL, Ratte: 400 mg/kg
oral, NOEL, Maus: 200
inhalativ (Dämpfe), NOAEC, Ratte: 1072 mg/m³
Methode: OECD 412

m-Xylylendiamin

oral, LD50, Ratte: 1200 mg/kg
dermal, LD50, Kaninchen: 2000 mg/kg
Methode: OECD 402
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 1,34 mg/L (4 h)
Methode: OECD 403
oral, LD50, Ratte, weiblich: 980 mg/L
Methode: OECD 401
dermal, LC50, Ratte: 2000 mg/L (4 h)

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

oral, LD50, Ratte: 368 mg/kg
dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

oral, LD50, Ratte: 380 mg/kg
dermal, LD50, Ratte: 2110 mg/kg
Methode: OECD 402
dermal, LD50, Kaninchen: > 1000 mg/kg

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

oral, LD50, Ratte: 1000 mg/kg
Methode: OECD 423
dermal, LD50, Ratte: 2000 mg/kg
Methode: OECD 402

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Benzylalkohol

Haut, Kaninchen (4 h)
Methode: OECD 404
nicht reizend.; nicht ätzend
Augen, Kaninchen
Methode: OECD 405
Verursacht schwere Augenreizung.; nicht ätzend

m-Xylylendiamin

Haut, Ratte (4 h)
Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, B.4.
Augen, Kaninchen (24 h)
Starke Augenreizung

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Haut (4 h)
Keine Daten verfügbar
Augen

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 8 / 14

Keine Daten verfügbar

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Haut, Kaninchen (4 h)

Ätzend

Augen, Kaninchen (24 h)

Ätzend

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Haut (4 h)

Keine Daten verfügbar

Augen

Keine Daten verfügbar

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Benzylalkohol

Haut, Meerschweinchen: ; Bewertung nicht sensibilisierend.

Methode: OECD 406

m-Xylylendiamin

Haut, Maus:

Methode: OECD 429

in-vivo; Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Atmungsorgane:

Keine Daten verfügbar

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Haut:

Keine Daten verfügbar

Atmungsorgane:

Keine Daten verfügbar

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Haut, Meerschweinchen:

Methode: OECD 406

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.; Bühler-Test

Atmungsorgane, Meerschweinchen:

Methode: OECD 406

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.; Bühler-Test

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Haut:

Keine Daten verfügbar

Atmungsorgane:

Keine Daten verfügbar

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

Benzylalkohol

Keimzellmutagenität; Bewertung negativ

Methode: OECD 471 (Ames Test)

OECD 474

Karzinogenität

Keine Daten verfügbar

Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar

m-Xylylendiamin

Keimzellmutagenität; Bewertung negativ

Ames-Test; S. typhimurium

Karzinogenität; Bewertung negativ

Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar

Keimzellmutagenität; Bewertung negativ

Mutagenität (Mikrokerntest) Ergebnis: negativ; Maus

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 9 / 14

Keimzellmutagenität
Keine Daten verfügbar
Karzinogenität
Keine Daten verfügbar
Reproduktionstoxizität
Keine Daten verfügbar

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Keimzellmutagenität; Bewertung negativ
Ames-Test; S. typhimurium
Karzinogenität; Bewertung negativ
Reproduktionstoxizität
Keine Daten verfügbar
Keimzellmutagenität; Bewertung negativ
Mutagenität (Mikrokerntest) Ergebnis: negativ; Maus

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Keimzellmutagenität
Keine Daten verfügbar
Karzinogenität
Keine Daten verfügbar
Reproduktionstoxizität
Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition; Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Benzylalkohol

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Toxizität nach wiederholter Aufnahme (subakut, subchronisch, chronisch)
Keine Daten verfügbar

m-Xylylendiamin

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
Keine Daten verfügbar
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)
Keine Daten verfügbar

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
Keine Daten verfügbar
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)
Keine Daten verfügbar

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
Keine Daten verfügbar
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) Bewertung Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Leber; Bewegungsstörungen

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)
Keine Daten verfügbar
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)
Keine Daten verfügbar

Aspirationsgefahr

Benzylalkohol

Aspirationsgefahr
Kann bei Verschlucken gesundheitsschädlich sein.; Kann bei Einatmen gesundheitsschädlich sein.; nicht reizend.

m-Xylylendiamin

Aspirationsgefahr
Keine Daten verfügbar

Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 10 / 14

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1. Toxizität

Benzylalkohol

Fischtoxizität, LC50, *Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle): 2,18 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia pulex* (Wasserfloh): 2,94 mg/L (48 h)

Algentoxizität, ErC50, *Pseudokirchneriella subcapitata*: 0,11 mg/L (72 h)

Algen, EC50, Algen: 2,6 mg/L (72 h)

Fischtoxizität, LC50, *Lepomis macrochirus* (Sonnenbarsch): 10 ppm (96 h)

Algentoxizität, NOEC, *Skeletonema costatum*: 0,027 mg/L (72 h)

m-Xylyldiamin

Fischtoxizität, LC50, *Oryzias latipes*: 87,6 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

semistatisch

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh): 15,2 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Statischer Test

Algentoxizität, EC50, *Selenastrum capricornutum*: 32,1 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201

Statischer Test

Bakterientoxizität, EC50, Schlammbehandlung: > 1000 mg/L (30 h)

Methode: OECD 209

Atmungshemmung

Fischtoxizität, LC50, *Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle): > 100 mg/L (96 h)

Algentoxizität, IC50: 12 mg/L (72 h)

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Fischtoxizität, LC50, *Poecilia reticulata* (Guppy): 63 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia magna*: 18,6 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, ErC50, *Desmodesmus subspicatus*: 43,94 mg/L (72 h)

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Fischtoxizität, LC50, *Leuciscus idus* (Goldorfe): 67,8 mg/L (96 h)

DIN 38412

Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 11 / 14

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 9,24 mg/L (48 h)

Statischer Test

Algentoxizität, ErC50, Desmodesmus subspicatus: 170 mg/L 140 - 200 mg/L (72 h)

Statischer Test

Bakterientoxizität, EC50, Pseudomonas putida: 156 mg/L (30 min)

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Fischtoxizität, LC50, Danio rerio (Zebrafisch): 8,72 mg/L (96 h)

EU EG C.1 Akute Toxizität für Fisch

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 1,46 mg/L (48 h)

EU Methode C. 2

Algentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 2,11 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201

Algentoxizität, NOEC: < 30 mg/L (3 d)

Bakterientoxizität, Belebtschlamm: 119,5 mg/L (3 h)

EU Methode C. 11

Algentoxizität, EC50: > 30 mg/L (72 h)

Langzeit Ökotoxizität

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Benzylalkohol

Biologischer Abbau: 92 - 96 Prozent (14 d)

Methode: OECD 301C

Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

m-Xylylendiamin

Biologischer Abbau: 49 Prozent (28 d); Bewertung Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

Methode: OECD 301B

aerob

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Biologischer Abbau:

Es ist keine Angabe bezüglich des biologischen Abbaus vorhanden, die Substanz gilt daher als nicht schnell abbaubar.

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Biologischer Abbau: < 10 Prozent (28 d); Bewertung Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

aerob

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Biologischer Abbau: < 0,0001 Prozent (28 d); Bewertung Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

Methode: OECD 301F

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Benzylalkohol

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW): 1,05

Aufgrund des Verteilungskoeffizienten n-Octanol/Wasser ist eine nennenswerte Anreicherung in Organismen nicht zu erwarten.

m-Xylylendiamin

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):

Keine wesentliche Bioakkumulation.

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):

Keine Daten verfügbar

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):

Keine Daten verfügbar

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):

Keine Daten verfügbar

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Benzylalkohol

Biokonzentrationsfaktor (BCF), Fische: 1,37

Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 12 / 14

12.4. Mobilität im Boden

Benzylalkohol

Boden:

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

m-Xylylendiamin

Boden:

Keine Daten verfügbar

Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert

Keine Daten verfügbar:

Keine Daten verfügbar

4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)

Boden:

Ist in der Umwelt infolge seiner Wasserlöslichkeit vermutlich mobil.

Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)

Boden:

Keine Daten verfügbar

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Es liegen keine Informationen vor.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

080111

Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

Empfehlung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

UN 2735

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID):

AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G
((1,3-Bis(aminomethyl)benzol)

Seeschiffstransport (IMDG):

AMINES, LIQUID, CORROSIVE, N.O.S.
((1,3-Bis(aminomethyl)benzol)

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR):

Amines, liquid, corrosive, n.o.s.
((1,3-Bis(aminomethyl)benzol)

14.3. Transportgefahrenklassen

8

14.4. Verpackungsgruppe

III

14.5. Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID)

nicht anwendbar

Meeresschadstoff

nicht anwendbar

Artikel-Nr.: 1534
 Druckdatum: 14.08.2023
 Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
 Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
 Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
 Seite 13 / 14

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.
 Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode E

Seeschifftransport (IMDG)

EmS-Nr. F-A, S-B

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Keine Beförderung als Massengut gemäß IBC-Code.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen [Industrieemissions-Richtlinie]

VOC-Wert (in g/L): 359

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinie (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.
 Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

EG-Nr. CAS-Nr.	Bezeichnung	REACH-Nr.
202-859-9 100-51-6	Benzylalkohol	01-2119492630-38
216-032-5 1477-55-0	m-Xylylendiamin	01-2119480150-50
500-302-7 113930-69-1	Reaktionsprodukt aus 4,4'-Isopropylidendiphenol, 1-chloro-2,3-epoxypropan and m-phenylenbis(methylamin)	01-2119965162-39
217-168-8 1761-71-3	4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin)	01-2119541673-38

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3

Acute Tox. 4 / H332	Akute Toxizität (inhalativ)	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Acute Tox. 4 / H302	Akute Toxizität (oral)	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Acute Tox. 3 / H331	Akute Toxizität (inhalativ)	Giftig bei Einatmen.
Skin Corr. 1B / H314	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Acute Tox. 3 / H301	Akute Toxizität (oral)	Giftig bei Verschlucken.
Skin Corr. 1C / H314	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenschäden.
STOT RE 2 / H373	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Kann die Organe schädigen (alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg

Sicherheitsdatenblatt
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)
gemäß Verordnung (EU) 2020/878



Artikel-Nr.: 1534
Druckdatum: 14.08.2023
Version: 8

Härter DOWACOAT ETB
Bearbeitungsdatum: 30.06.2023
Ausgabedatum: 30.06.2023

CHD
Seite 14 / 14

Skin Sens. 1B / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	besteht). Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 2 / H411	Gewässergefährdend	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Einstufungsverfahren

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Acute Tox. 4	Akute Toxizität (oral)	Berechnungsmethode.
Skin Corr. 1B	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Berechnungsmethode.
Eye Dam. 1	Schwere Augenschädigung/-reizung	Berechnungsmethode.
Skin Sens. 1	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Berechnungsmethode.
Aquatic Chronic 3	Gewässergefährdend	Berechnungsmethode.

Abkürzungen und Akronyme

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW	Arbeitsplatzgrenzwert
BGW	Biologischer Grenzwert
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
CMR	Karzinogen, mutagen und/oder reproduktionstoxisch
DIN	Deutsches Institut für Normung / Norm des Deutschen Instituts für Normung
DNEL	Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EAKV	Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs
EC	Effektive Konzentration
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Norm
IATA-DGR	Verband für den internationalen Lufttransport – Gefahrgutvorschriften
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
ICAO-TI	Technische Anleitungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
LC	Letale Konzentration
LD	Letale Dosis
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MARPOL	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT	persistent, bioakkumulierbar, toxisch
PNEC	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RID	Vorschriften über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Schiene
UN	United Nations
VOC	Flüchtige organische Verbindungen
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.